

Was ist los?

Von Bilia-Marika

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der Gedanke daran	2
Kapitel 2: Ruhe ist relativ	3
Kapitel 3: Der Antrag Teil 1	5

Kapitel 1: Der Gedanke daran

Sie hatte gesagt, dass sie es aus ihren Speichern löschen mussten. Worauf er nur sagte: "Gesagt, getan". Aber wieso verschwand diese Erinnerung nicht aus Rattraps Speichern? Und warum dachte er auch noch so oft darüber nach? Was war so besonders daran gewesen? Es nur ein Kuss. Und er war nichtmal ernst gemeint gewesen. Es war ein Unfall.

Rattrap seufzte über diesen letzten Gedanken während er an irgendeiner Maschine arbeitete. Was es genau war woran er arbeitete hatte er vergessen, eigentlich kümmerte es ih auch garnicht. Er war mit seinen Gedanken ganz wo anders. Als Rattrap merkte wo er genau mit seinen Gedanken war stöhnte er nur frustriert darüber. Er versuchte schon seit Megacyclen seine Gedanken von diesem Thema wegzukriegen, aber irgendwie gelang es ihm nicht. "Als ob an ihr Superkleber wäre", murmelte Rattrap frustriert in sich hinein, während er nach seinen Schraubenschlüssel suchte. Wo war das verdammte Ding nur? Wahrscheinlich hatte er es verlegt. Wie neuerdings alles einschließlich den größten Teil seines CPUs. Das wäre wohl ein Grund gewesen wieso er ständig nur an sie dachte, weil es ihm für andere Gedanken an dem CPU mangelte. Wieso dachte er aber an diesen einen bescheuerten Kuss? Es machte ihn fast irre. Es war nicht mal der beste seines Lebens gewesen. Er hatte schon Femmes vor ihr gehabt und die waren sowohl besser als auch attraktiver gewesen als sie. Aber diese Femmes konnte er leicht vergessen und hatte ihnen nicht mal einen Nanoclick lang nachgetrauert. Wieso dachte er dann bei ihr so oft nach. Und wieso hatte er sich gewünscht, dass sie nicht so schnell aufgehört haben mit den Kuss oder ihn einfach als Glicht abgetan und aus ihren Speichern gelöscht haben, oder oder wie sie es getan hatte..

"Was ist nur los mit mir?", fragte es sich im Inneren. Wahrscheinlich begang sich sein CPU abzuschalten und er wurde einfach verrückt. Das war die simpelste Erklärung. Oder war doch was anderes?

Author comment: Das war mein erster Versuch einen Fanfics. Ich habe mich für RattrapxBotanica entschieden weil es nicht viele von denen gab und ich die beiden mag. Bitte killt mich nicht^^. Kommentare werden gerne entgegen genommen.

Kapitel 2: Ruhe ist relativ

In der Geschichte, die einige Jahre nach den Ereignissen von BM spielt, sind Rattrap und Botanica Sparkmates und haben einen kleinen Sparkling.

Ich hoffe es gefällt irgendwen.
Kritik ist immer willkommen.

Es war eigentlich ein sehr ruhiger Morgen. Es war zwar noch nicht wirklich hell, aber auch nicht wirklich dunkel und die Temperatur war für diese Zeit auf Cybertron wirklich sehr angenehm.

An diesem Morgen wachte Rattrap überraschend früh auf. Er sah sich noch etwas schläfrig um bis sein Blick auf seinen Sparkmate fiel. Plötzlich hellwach schoß ihn auch schon eine Idee durch den Kopf. Beide hatten heute keinen Dienst bei ihren Arbeitsstellen. Das hieß sie konnten etwas länger im Bed bleiben und die Freuden ihres Sparkbundes genießen, oder wie man es sonst ausdrücken sollte. Rattrap grinste über diese Idee und schmiegte sich etwas näher an Botanica und begang sie mit seiner Rattenzunge entlang ihres Halses zu lecken (Rattrap ist im Beast-Mode).

Botanica wachte einige Augenblicke später auf um zu merken, dass sie von einer übergroßen Ratte, die sie zufällig ihren Sparkmate nannte, abgeleckt wurde.

Zwar wusste sie jetzt schon worauf er hinauswollte, aber sie konnte sich die Frage einfach nicht verkneifen. "Was machst du da Rattrap?", fragte sie zwar etwas verschlafen, aber trotzdem mit ihrer üblichen Selbstsicherheit. "Nunja, mein Königsröschen", fing Rattrap mit seinem süßesten Unterton an, "Es ist gerade ein so schöner Morgen und wir haben beide heute keinen Dienst. Da dachte ich mir, wieso nutzen wir unsere Freizeit nicht für etwas?" Botanica wusste genau was dieses etwas war, an das er dachte. Sie fand diese Idee zwar auch nicht schlecht, aber sie wusste, dass es nicht ging. "Rattrap" seufzte sie. "Ich weiß. Ich weiß. Aber wir beide haben es seit Declacyclen nicht mehr getan", unterbrach er sie in einem fast schon flehenden Tonfall. "Und du weißt auch warum", erwiderte Botanica in einer äußerst bestimmenden Art. Rattrap seufzte und musste sich wohl geschlagen geben. "Ich weiß. Unser kleiner Sparkling.", meinte Rattrap fast enttäuscht. "Hör mal Süße. Ich will unseren kleinen Engel nicht erschrecken oder gar traumatisieren, aber denkst du echt sie wird es merken, bei einem Mal?", fragte Rattrap, aber nach Botanicas Blick zu deuten, war sie dagegen, dass sie es ÜBERHAUPT tun, wenn ihr Sparkling im Haus ist UND ERST RECHT NICHT, wenn sie im Raum neben an schläft. Rattrap gab sich endgültig für heute geschlagen. Er würde wohl nie wieder was von ihr haben, bis der kleine Engel alt genug ist auszuziehen. Er wandte sich von Botanica ab und legte sich wieder auf seine Seite des Bettes. Seit ihr gemeinsamer Sparkling da war, war gar nichts mehr zwischen den beiden. Kein richtiger körperlicher Kontakt, keine Zärtlichkeiten, rein gar nichts. Und nur weil Sprouts Angst hatte, dass sie das Baby traumatisieren. Und das schlimmste war, dass sie sogar manchmal dachte es würde ihn nicht interessieren. Und das verletzte ihn im Inneren. Die nächsten paar Minuten waren mit einer unangenehmen Art der Ruhe erfüllt. Anschließend murmelte er sowas wie: "Da will man nur etwas seit mit seinem geliebten Sparkmate genießen und wie dankt man es einen? Vielleicht wollte ich auch nur kuscheln, aber daran denkt sie

erstmal gar nicht. Es ist nicht so dass mir unser Kind egal ist, aber sie hat auch seit Wochen nicht mehr mit mir gekuschelt oder sowas. Und sowas wird wohl kein Kind traumatisieren."

Botanica konnte Rattraps Gemurmel sehr gut verstehen und musste sich bei dem Punkt geschlagen geben. Kuschneln war wohl drin. Dabei machte er mindestens keinen Lärm. Sie zog ihre beleidigte Ratte wieder näher in sich ran und legte ihre Arme um ihm. Rattrap schien immer noch etwas eingeschnappt wegen der Ablehnung die sie ihm ein paar Minuten vorher gezeigt hatte. "Rattrap ist manchmal wirklich eine kleine Mimose", dachte sie zu sich selber. Sie bewegte ihre Hand zu seinem linken Ohr und kraulte ihn an der kleinen Stelle hinter diesem. Rattrap schloss die Augen und genoß die kleine Streicheleinheit. Er schmußte sich wieder näher an sie und schmiegte seinen Kopf an ihre Brust. Botanica sah Rattrap etwas belustigt an. Sie kannten sich jetzt seit Jahren und waren seit drei von denen Sparkmates, aber eine Seite von ihr wollte immernoch nicht glauben, dass die Ratte, die sie ganz anders kennengelernt hatte, ein kleines Schmusetier sein konnte. Beide genossen gerade die Wärme und das ruhige Beisammensein mit dem anderen, als auf einmal ein Pfiepen durch den Kommunikator für den Sparkling zu hören war. Die kleine war wach. Das war es wohl mit der Ruhe. Botanica stand auf und ging über den Flur in das andere Zimmer, wo Codeplant war um sie zu beruhigen. Rattrap seufzte und rollte sich auf dem Bett wieder ein. Das hieß wohl Sprouts würde so schnell nicht wieder kommen. Wenn Codeplant aufgeregt war oder sich einsam fühlte konnte sie die nächsten Stunden nicht alleine gelassen werden. Auf einmal kam Rattrap wieder auf eine Idee. Er stand auf, ging in seinen Robot-Modus und ging zu Botanica und Codeplant ins Zimmer. Er würde eben dort seine Zeit mit seinem Mate verbringen und nebenbei mit seiner kleinen Tochter spielen.

Botanica war leicht überrascht zu sehen, dass er doch aufgestanden war. Er sagte eigentlich kaum was, sondern nahm seine kleine Tochter in die Arme und kitzelte leicht ihren Bauch. Codeplant kicherte und schmiegte sich leicht an ihren Daddy. Die nächsten Stunden verbrachten Rattrap und Botanica damit, sich mit ihrer Tochter zu beschäftigen. Mit ihr zu spielen. Sie zu füttern, die Schweinerei aufzuwischen während der andere sie baden musste, mit ihr etwas spazieren zu gehen, sie wieder zu füttern, wieder die Schweinerei aufzuwischen während der andere sie wieder badete und am Abend saßen oder lagen alle drei auf der Couch und waren in einander eingekuschelt und eingedöst. Solche ruhigen Tage waren Rattrap eigentlich die liebsten. Einige würden solche Tage zwar nicht als ruhig bezeichnen, aber Ruhe ist ja etwas relatives.

Kapitel 3: Der Antrag Teil 1

Also das ist mein dritter Versuch einen Fanfic zu schreiben.

Ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass die verschiedenen Chapter keiner zeitlichen Reihenfolge entsprechen.

Also ich hoffe es gefällt irgendwen. ^^

Heute war es soweit.

Rattrap würde es tun.

Das hatte er sich fest vorgenommen.

Und diesmal würde er nicht kneifen und den Schwanz einziehen.

Warum sollte er auch. Sie war perfekt. Sie liebte ihn. Und er liebte sie. Sie war die erste Femme bei der er nicht nur das eine wollte, auch wenn dieses "eine" mit ihr wunderbar ist. Sie war schön, sie klug und er liebte es mit ihr stundenlang mit ihr zu diskutieren. Er sah in ihr einen geeigneten Partner. Und das nicht nur für eine Nacht, sondern für den Rest seines Leben. Deswegen wollte er sie fragen, ob sie sein Sparkmate werden wollte. Und diesmal würde nichts dazwischen kommen.

Dachte er zumindest.

An diesem Morgen kam er heimlich zu Botanicas Arbeitsplatz im techno-organischen Labor zur Verbesserung der cybertronischen Gesellschaft. Zum Glück war er heute freigestellt an seinem Posten. Er kam zu ihrem Labor und ging heimlich rein, damit er sie überraschen konnte. Als er sie sah wusste er, dass es jetzt ernst wurde, weswegen sein Spark nun noch schneller pulsierte. Er holte noch einmal tief Luft um sich selber zu beruhigen. Dann ging er auf sie zu und versuchte sie zu begrüßen, als auch schon Cheetor ihn kontaktierte. "Rattrap?..Rattrap, bist du wach?", fragte der Gepardentransformer durch den Kommunikator. "Ach verdammt", fluchte Rattrap. Leider hörte ihn nicht Cheetor sondern Botanica, die sich daraufhin um drehte und die Ratte fragend an sah. "Rattrap. Was machst du hier? Und denkst du wirklich, dass Ach verdammt die bessere Begrüßung ist?", fragte der Pflanzentransformer in ihrer ruhigen und analytischen Art. Das war der absolute Fehlstart gewesen und das wusste er auch. "Nunja..es galt nicht dir mein kleines Pflänzchen. Ich wollte dich..Ähh..überraschen, aber leider hat sich Cheetor jetzt gemeldet und leider muss ich jetzt wieder los. Ich komme später nochmal. Bye Sprouts.", erklärte Rattrap nervös und nahm schnell und innerlich fluchend reis aus.

Als er auf dem Flur war, kontaktierte er Cheetor. " Verdammt nochmal, was willst du Mietzekätzchen. Ich war gerade beschäftigt", zischte der Rattentransformer durch seinen Kommunikator. "Hey sorry, Nagerzahn. Ich wollte dich ja eigentlich auch nicht stören, aber leider wirst du im Hauptquartier gebraucht", erklärte Cheetor in einem verlegenden, aber trotzdem noch locker wirkendem Tonfall.

"Was?! Ich dachte ich hätte heute frei? Du weißt was ich heute geplant habe, Bosscat!", erklärte Rattrap empört. " Hey, beruhige dich lieber. Es war ja nicht geplant, dass das gesamte Computersystem abstürzt. Ich hab eine Idee. Wieso fragst du sie nicht erst ob sie mit dir zum Abendessen in ein Restaurant geht. Und dann stellst du ihr die Frage", schlug der Katzentransformer vor. Rattrap musste zugeben, dass das

keine schlechte Idee war. Er könnte sie in Ruhe fragen und sich noch etwas mental auf die Situation vorbereiten. Also war es so abgemacht. Er verabredete sich mit Botanica zum Abendessen und machte sich dann auf dem Weg zu Cheetor, um das Problem mit dem Computer auszumertzen.

Es war doch etwas komplizierte, als er sich vorgestellt hatte, das Problem im Computersystem zu finden. Was hatte Cheetor nur wieder angestellt? Irgendeinen Virus Amok laufen lassen? Nach einiger Zeit schien der Computer wieder zu funktionieren. Cheetor und Nightscream haben ihm die ganze Zeit "Gesellschaft" geleistet, obwohl es ganz gut war nicht Stunden lang alleine zu sein, war es schwere sich bei ihren Fragen zu konzentrieren. Sie fragten seit Tagen immer wieder das selbe, wie "Willst du echt heiraten?", oder "Ich hätte das nie von dir gedacht", oder noch besser "Wollt ihr dann auch noch Kinder haben".

Die letzte Frage war wahrscheinlich doch etwas nützlicher als er dachte..

"Wann wolltes du nochmal mit Botanica ins Restaurant?", fragte Cheetor, als Rattrap noch ein paar Testläufe mit dem Computer machte. "Ehmm, ich wollte mich um sechs mit ihr am Restaurant treffen, warum fragst du?", fragte die Ratte etwas misstrauisch. Cheetor wollte gerade antworten, als Nightscream meinte:"Sechs Uhr? Dann hoffe ich du bist schnell. Es ist nämlich schon viertel vor." "Was?!?!", fragte die Rattrap geschockt, sah auf die Uhr und musste geschockt feststellen, was er nicht wahr haben wollte. "AAAAHHH! ICH KOMM ZU SPÄT", schrie Rattrap in Panik, stand auf und rannte in Richtung Ausgang um vielleicht doch noch rechtzeitig da zu sein. Aber auch nur vielleicht.

Botanica stand vor dem Restaurant und wartete auf Rattrap. Sie überprüfte die Zeit mit ihrem inneren Computer. Fünf nach sechs. Rattrap wollte eigentlich schon da sein. Er hatte es versprochen. Vielleicht ist etwas passiert? Oder wollte er sie doch sitzen lassen? Nein, sie kannte Rattrap. Er würde das nicht tun. Sie würde hier auf ihn noch etwas länger warten. Aber wenn er nicht bald käme..

Was wird passieren?
Wird Rattrap es noch schaffen?
Wird Botanica ihn sitzen lassen?
Wird die Beziehung daran zerbrechen?
Wird er sie fragen?
Wird sie ja sagen?
Und warum frage ich euch das alles?

Das erfahrt ihr in "Der Antrag Teil 2"

Kritiken sind willkommen.^^